

	<p>Objekt: Madonna di Gaeta</p> <p>Museum: Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg Am Grünen Gitter 2 14414 Potsdam 0331.96 94-0 info@spsg.de</p> <p>Sammlung: Gemäldesammlung</p> <p>Inventarnummer: GK I 5807</p>
--	---

Beschreibung

Cornelis Krusemann fertigte 1838 eine Kopie von Raffaello Sanzios, gen. Raffael, „Madonna di Gaeta“ im Auftrag des Königlichen Gesandter in Den Haag, Friedrich Graf von Wylich und Lottum. Das Bild sollte als Geschenk an Königin Elisabeth von Preußen die bereits vorhandene Sammlung an Raffael-Kopien ergänzen. Sie selbst reiste 1858 mit ihrem Gemahl, Friedrich Wilhelm IV. mehrere Monate durch Italien und sah dabei zahlreiche berühmte Werke italienischen Meister in Florenz und Rom.

Dargestellt sind in der Natur die Jungfrau Maia, im Typus der Demuts-Madonna auf dem Boden sitzend, in der Linken ein Buch haltend, und mit der Rechten den knienden Johannesknaben heranziehend, dem das Christuskind einen kleinen Kreuzstab abnimmt.

Gemäß den Angaben des Hofbeamten Robert Bußler, der 1861 ein Verzeichnis für den Raffael-Saal erstellte, entstand Krusemanns Kopie nach einer Version des Gemäldes „Madonna di Gaeta“ aus dem Besitz der gräflichen Familie. Erst später konnte gezeigt werden, dass es sich bei der Vorlage nicht um eine weitere Version von Raffael handelte, sondern um eine zeitgenössische Kopie der „Madonna d’Alba, Madonna di Gaeta“, aus einer Malteserkirche in Gaeta.

In seinem Eintrag zu Krusemanns Madonna versäumt Bußler es nicht, die Provenienz des Raffael-Originals darzulegen. Namenhaften Besitzer, wie der Herzog von Alba und zu Bußlers Zeit aktuell der russische Zar Nikolaus I., zeugen vom Prestige dieses Gemäldes und werten die Kopie indirekt auf. Das heute in der National Gallery Washington D.C. befindliche Gemälde Raffaels unterscheidet sich am auffälligsten durch sein Tondo-Format.

Befindet sich derzeit im Orangerieschloss

Franziska Ratajczak

Grunddaten

Material/Technik: Öl auf Holz
Maße: ohne Rahmen: Höhe: 97.50 cm Breite: 94.50 cm

Ereignisse

Vorlagenerstellung wann 1838
wer Raffaello Sanzio (1483-1520)
wo Den Haag

Gemalt wann
wer Cornelis Kruseman (1797-1857)
wo

[Geographischer Bezug] wann
wer
wo Niederlande

[Geographischer Bezug] wann
wer
wo Italien

Schlagworte

- Historienmalerei
- Kopie
- Mythologie

Literatur

- Bussler, Robert: Der Rafael-Saal. Verzeichnis der im Königlichen Orangeriehause zu Sanssouci auf allerhöchsten Befehl aufgestellten Copien nach Gemälden von Rafael Sanzio, 2. Aufl., Berlin 1861, Nachdruck, Potsdam 1983, S. 28, S. XIf..
- Poensgen, Georg: Die Bauten Friedrich Wilhelms IV in Potsdam, Berlin 1930. , S. 23